

Rapport combiné de la Suisse sur la mise en œuvre de la Convention-cadre du Conseil de l'Europe pour la protection des minorités nationales et de la Charte européenne des langues régionales ou minoritaires

Das FH wurde angefragt, zum Berichtentwurf über die Umsetzung des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten und der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen Stellung zu nehmen.

Das Forum Helveticum begrüsst es, dass verschiedenste Ämter und Kantone zu den Inhalten des Berichts beitragen und Stellung nehmen können. Neben den offiziellen Stellen gibt es auch sprachregionale Institutionen, die sich für die Sprachanliegen und die Verständigung in der Schweiz einsetzen. Das FH findet es wichtig, dass sich diese Akteure ebenfalls zu den Inhalten des Berichts äussern können. Entsprechende Hinweise zu diesen Organisationen finden Sie in den nachfolgenden Rückmeldungen des FH zum Berichtentwurf.

Die Anmerkungen des Forum Helveticum zum Berichtentwurf resp. den betreffenden Kapiteln sind **in grüner Schrift** ergänzt:

IV. Développements relatifs aux langues régionales ou minoritaires et aux minorités nationales linguistiques¹

Chapitre 1. Italien (Grisons)²

Forum Helveticum: Das FH empfiehlt zu diesem Kapitel auch die Rückmeldung der Organisation [Pro Grigioni Italiano \(Pgi\)](#) einzuholen. Ihr Zweck ist die Förderung der italienischen Sprache im Kanton Graubünden und in der Schweiz, die Stärkung der kulturellen Identität Italienischbündens und die Vertretung der Interessen der italienischsprachigen Minderheit.

Kontakt: Aixa Andreetta, SEGRETARIA GENERALE, aixa.andreetta@pgi.ch

Chapitre 2. Italien (Tessin)

Forum Helveticum: Das FH empfiehlt zu diesem Kapitel auch die Rückmeldung der Organisationen Coscienza Svizzera und Forum per l'Italiano in Svizzera einzuholen.

Kontakt Coscienza Svizzera: Verio Pini, Presidente, segretariato@coscienzavizzera.ch

Kontakt Forum per l'Italiano Svizzera: Diego Erba, Coordinatore del Forum, diego.erba@bluewin.ch

Insbesondere empfiehlt das FH die Ergebnisse der folgenden aktuellen Berichte zu berücksichtigen:

- Città Ticino 2020. Cause e conseguenze di una stagnazione demografica:
<https://www.coscienzavizzera.ch/Citta-Ticino-2020-Cause-e-conseguenze-di-una-stagnazione-demografica-962fae00>
- La posizione dell'italiano in Svizzera - Mandato di ricerca assegnato dal Forum per l'italiano in Svizzera (Matteo Casoni, Sabine Christopher). La consegna del rapporto finale è prevista per inizio 2021.
Presentazione Novembre 2020:
http://www.forumperlitalianoinsvizzera.ch/documents/documentazione/2020/2020.11.28_Presentazione_La_posizione_dell_italiano_in_Svizzera_2012-2020.pdf

Chapitre 3. Romanche

Forum Helveticum: Das FH empfiehlt zu diesem Kapitel auch die Rückmeldung der Organisation Lia Rumantscha einzuholen.

Kontakt: Andreas Gabriel, Leiter Public Affairs, andreas.gabriel@rumantsch.ch

Chapitre 3. Romanche

f. Médias en langues minoritaires / taux de représentation des minorités au sein du « personnel » des médias concernés / représentation des minorités dans les contenus produits par les médias

Forum Helveticum: Die neue Web-Erweiterung «Pledarix» übersetzt das Wort einer Webseite, das sich gerade hinter dem Mauszeiger befindet, wahlweise in ein rätoromanisches Idiom, Französisch, Italienisch oder Englisch.

Chapitre 4. Français / 5. Allemand

Forum Helveticum: Das FH empfiehlt zu diesem Kapitel auch die Rückmeldung der Organisation «[Forum du Bilinguisme](#)» einzuholen.

Kontakt: Virginie Borel, Directrice, virginie.borel@bilinguisme.ch

Chapitre 6. Autres développements concernant les minorités linguistiques

a. Adoption du Message culture 2021-2024 et du Message FRI

Forum Helveticum: Das Forum Helveticum (FH) begrüsst die am 26. Februar 2020 vom Bundesrat verabschiedete Kulturbotschaft 2021-2024. Es freut sich insbesondere über die geplanten Bemühungen rund um den nationalen Zusammenhalt und den sprachlichen Austausch. Die Entwicklung von Sensibilisierungsmassnahmen im Bereich der Sprachen und Verständigung auf verschiedenen Ebenen erachtet das FH als äusserst wichtig.

Für mehr Informationen verweisen wir auf die im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens im September 2019 veröffentlichten Stellungnahmen: Stellungnahme des Forum Helveticum ([Französisch](#)) sowie gemeinsame Stellungnahme der im Bereich der Sprachen und Verständigung in der Schweiz führenden Organisationen ([Französisch](#), [Deutsch](#), [Italienisch](#) und [Rätoromanisch](#)).

d. Evolution du plurilinguisme dans l'Administration fédérale

Forum Helveticum: Das FH empfiehlt die nachfolgenden Ergebnisse der Publikation «[Les langues du pouvoir](#)» vom Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) zu berücksichtigen:

«Die detailliertere Auswertung zeigt grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesämtern und legt nahe, dass das Ziel einer angemessenen Vertretung der Sprachgruppen in den Verwaltungseinheiten des Bundes bei weitem noch nicht erreicht ist. In rund zwei Drittel aller Ämter sind die Deutschsprachigen deutlich übervertreten und die Angehörigen der Sprachminderheiten untervertreten. In diesen Ämtern arbeiten rund 20'000 Personen. Das bedeutet, dass nahezu 60% aller Bundesangestellten in einer Verwaltungseinheit arbeiten, in denen eine Übervertretung der Deutschsprachigen besteht, bzw. in denen die Angehörigen der Sprachminderheiten untervertreten sind.

Bei der Kommunikation mit Gesprächspartnern ausserhalb der Bundesverwaltung ist die Sprachenfreiheit gewährleistet. Ganz anders sieht es aus beim Gebrauch der Amtssprachen innerhalb der Verwaltung. Deutsch dominiert hier klar. Französisch wird auch sehr häufig für die interne Kommunikation benutzt – eine Analyse der Originalsprache von Gesetzeserlassen zeigt zudem, dass der Gebrauch des Französischen als Arbeitssprache in den letzten 15 Jahren zugenommen hat.

Italienisch hingegen wird nur sehr selten als Arbeitssprache benutzt. Und wegen der mangelnden Italienischkenntnissen ihrer Kolleginnen und Kollegen sind die italienischsprachigen Bundesangestellten in der Regel gezwungen, auf Deutsch oder Französisch zu kommunizieren.

Die Ergebnisse einer Befragung des Bundespersonals zeigen eine breite Akzeptanz für die Ziele der Mehrsprachigkeitsförderung, aber auch für die Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Die Einschätzungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit gehen aber auseinander. Während die Deutschsprachigen diese Massnahmen als wirksam einschätzen, erachten die Hälfte der Französischsprachigen und nahezu drei Viertel der Italienischsprachigen diese Massnahmen als weitgehend wirkungslos.»

Quelle: Daniel Kübler, Emilienne Kobelt, Roman Zwicky (2020): [Les langues du pouvoir. Le plurilinguisme dans l'administration fédérale](#). Lausanne: EPFL Press (collection 'Le Savoir Suisse').

Forum Helveticum, Januar 2021